

## Extra Archiv - Oktober 2008

Rubrik / Jahr auswählen

▼ Extra

▼ 2008

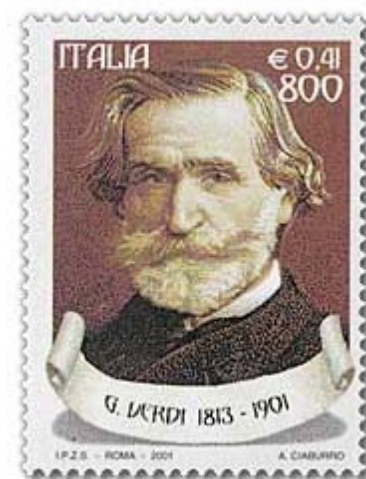
[◀ Home Deutsche Post](#)[◀ Home Philatelie](#)[> Informationen](#)[> Neuausgaben](#)[> Postfrisch](#)[> Archiv](#)[> Kataloge und DVD's](#)[> Stempel und Stempelung](#)[> Hintergrundwissen](#)[> Shop](#)[> Service](#)[> Business-Service](#)

### Ein Leben für die Oper

#### Zum 195. Geburtstag von Giuseppe Verdi

**Giuseppe Verdi schrieb mit seinen dramatischen Opern Musikgeschichte. Noch heute strömen Musikfans in die Opernhäuser, wenn »La Traviata« oder »Aida« auf dem Spielplan stehen.**

Giuseppe Fortunino Francesco Verdi wurde am 10. Oktober 1813 im italienischen Le Roncole bei Parma geboren. Die Lebensverhältnisse in dieser ländlichen Umgebung waren einfach, und sein Vater verdiente als Gastwirt und Kaufmann nicht viel Geld. In der heimischen Gaststube fühlte sich der junge Verdi jedoch sehr wohl und verbrachte zwischen Tresen, Stühlen und Tischen einen Großteil seiner Freizeit. Dort entdeckte er durch umherziehende Dorfmusikanten auch seine Leidenschaft für die Musik. Die Eltern erkannten das außergewöhnliche, musikalische Talent des Jungen früh und kauften ihm ein altes Klavier. Schon während der Schulzeit komponierte Verdi nach eigenen Aussagen eine Vielzahl von Märschen und Ouvertüren.



Zwar übte er in der Folgezeit unermüdlich, trotzdem lehnte das Konservatorium in Mailand 1832 die Bewerbung des jungen Komponisten ab. Stattdessen nahm ihn der Konzertmeister und Komponist Vincenzo Lavigna als Schüler am »Teatro alla Scala« in Mailand auf, wo er bis 1835 in die Lehre ging. In den folgenden Jahren verdiente der Jungkomponist in seinem Heimatort als Organist und Musikdirektor seinen Lebensunterhalt und heiratete die Kaufmannstochter Margherita Barezzi.

Giuseppe Verdi gilt als einer der berühmtesten Komponisten aller Zeiten (Italien MiNr. 2744).



Zum 100. Todestag würdigte der Vatikanstaat den Komponisten Giuseppe Verdi mit einem Satz Briefmarken (Vatikanstaat MiNr. 1369,1370).

1838 ging Verdi erneut nach Mailand. Die Anfangszeit erwies sich als mühselig. Nach seinem Erstlingserfolg »Oberto, conte di San Bonifacio«, erschütterte ihn eine familiäre Tragödie. Seine beiden Kinder sowie seine junge Frau starben plötzlich. Verdi war tief traurig über den Verlust. Zudem wurde sein nächstes Werk, die komische Oper »Un giorno di regno«, 1840 zum Misserfolg. Verdi kam zu dem festen Entschluss, das Komponieren

aufzugeben.

Das wollte der Direktor des »Teatro alla Scala« unbedingt verhindern, denn er glaubte an das Talent Verdis. Mit Engelszungen redete er auf den entmutigten Musiker ein und konnte ihn schließlich überzeugen. Der Erfolg gab ihm Recht: »Nabucco« übertraf 1842 alle Erwartungen und machte Giuseppe Verdi auch international als führenden Opernkomponisten bekannt. Diese Oper brachte ihm auch privat Glück: Giuseppina Strepponi, die Abigaille der Uraufführung, wurde seine zweite Ehefrau.

In den folgenden neun Jahren arbeitete er nach eigener Aussage »wie ein Galeerensklave«. Er komponierte dreizehn Opern, deren Aufführung er persönlich leitete. Die Mühe zahlte sich aus. Nach 1850 entstanden mit »Rigoletto«, »Il Trovatore«, »La Traviata« und »Aida« seine berühmtesten Opern. Im Alter von 80 Jahren konnte sich Verdi noch immer nicht von seiner Leidenschaft für die Oper trennen. Als betagter Mann glich er schließlich den Misserfolg seines komischen Werkes von 1840 aus. Mit »Falstaff« gelang 1893 ein durchschlagender Erfolg, und sein letztes Opernwerk gilt heute sogar als bedeutendste komische Oper überhaupt. Acht Jahre später - am 27. Januar 1901 - starb Verdi im Alter von 88 Jahren an einem Schlaganfall.

Giuseppe Verdis dramatische Opern fesseln das Publikum noch immer. In ihrem Mittelpunkt stehen realistische, menschliche Tragödien, mit denen die Zuschauer sich identifizieren können. Verdis musikalisches Erbe lebt weiter und wird heute von berühmten Opernsängern wie Anna Netrebko und Plácido Domingo interpretiert.

### Philatelie-Login

Username\*

Password\*



› Neukunde/Registrieren

### Warenkorb

Produkte: 0

Abonnements: 0

› Zum Warenkorb



<sup>1</sup> Preisangaben inkl. der gesetzlichen USt. und ggf. zuzüglich **Verpackungskosten**. Das Porto für Briefsendungen (ausgenommen Infopost/Infobrief), sowie die Leistungen "Päckchen" und "Pakete bis 10 kg" sind umsatzsteuerfrei. Die USt. für das Porto Infopost/Infobrief wird erst bei der Einlieferung fällig. Bei Plusbriefen gesetzliche USt. nur auf den Umschlag.

 **Ausdrucken**

© 2010 Deutsche Post AG

[Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [AGB](#) | [Hilfe](#) | [Kontakt](#) |

Deutsche Post DHL